Blankwaffe Nr. 2.012

<u>Beschreibung</u>

Eigenartiger Hirschfänger aus dem zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts. Messing-Bügelgefäss verziert mit Rankenwerk. Der gerade Parierstangen-Arm läuft in einem Hundkopf aus. Auf dem Kreuzstück aussen ist ein äsender Hirsch und innen eine Blüte zu erkennen. Das nach unten abgebogene Stichblatt ist auf ungewöhnliche Art und Weise verziert. Zu erkennen ist ein kräftiger Keiler, der von einem Hund gejagt wird. Im Rankenwerk darüber hängen links und rechts zwei Jäger in der Luft, die sich an den Ästen festklammern und mit den Beinen nach unten austreten. Der Griffring ist verziert mit einem Hund und Blattwerk. Gerundeter, voller Beingriff im unteren Bereich beidseitig mit zwei Sprüngen. Auf der halbkugeligen Griffkappe sind kämpfende Hunde zu erkenen, die in einen Keiler verbissen sind. Hoher Vernietknopf.

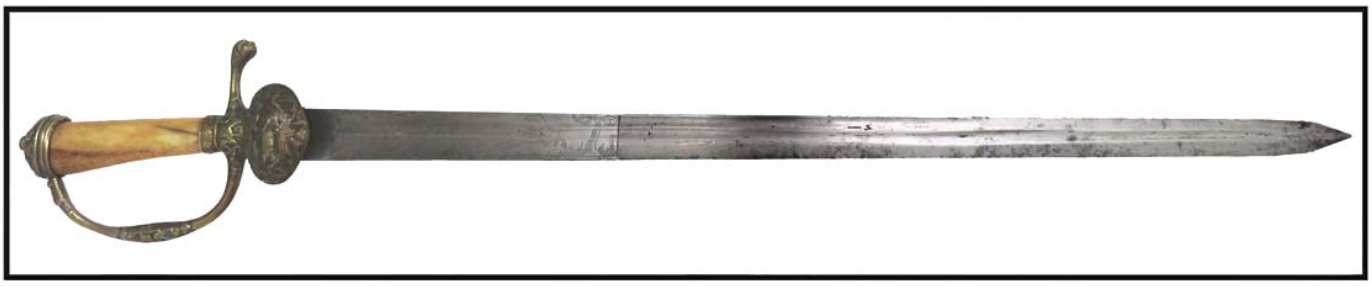
Gerade Klinge ohne Fehlschärfe. Zwei flache Hohlbahnen von denen eine am abgesetzten, zweischneidigem Übergang endet, währen die andere bis zur Mittelspitze läuft. Auf ca. 180 mm geätzt auf der Aussenseite mit zwei Hunden, die einen Wolf jagen und innen ein Hirsch mit zwei Hunden.

Messerlänge.....695 mm
Klingenlänge.....555 mm
Klingenbreite (max.).....29 mm

Siehe hierzu auch Herbert H. Westphal "Blankwaffen im Jagdschloss Kranichstein", Seite 41.

Die Verzierung auf dem Stichblatt mit den beiden an Ranken hängenden Jäger ist in dieser Art absolut ungewöhnlich und entzieht sich jeder Deutung. Gute Originalerhaltung mit leichten Gebrauchs- und Altersspuren.

Preis 380,- €



Dieter Heich, Schnitterweg 39, D-65375 Oestrich-Winkel, Telefon 06723/5529 + Fax 06723/886630
www.dieterheich.de

Dieter Heich, Schnitterweg 39, D-65375 Oestrich-Winkel, Telefon 06723/5529 + Fax 06723/886630
www.dieterheich.de